

Jahresbrief 2026

Liebe Mitglieder der GfU,

mit diesem Jahresbrief möchten wir Ihnen wieder einen Rückblick auf das letzte Jahr geben und Sie über unser Veranstaltungsangebot für 2026 informieren.

Alle aktuellen Veranstaltungsinformationen werden Ihnen auch im Vorfeld über einen Email-Newsletter mitgeteilt.

Wie immer können Sie sich auch auf unseren Homepages informieren:

GfU www.gfu-blaubeuren.de

URMU www.urmu.de

Zunächst ein kurzer Rückblick auf 2025

Die **Mitgliederversammlung** fand am 28. Juni im URMU statt.

Ca. 50 TeilnehmerInnen wählten den Geschäftsführer (Manfred Gaßner), den Schriftführer (Johannes Wiedmann) und drei Beisitzende (Grit Göckeler, Dr. Stefanie Kölbl und Barbara Rüd), womit sich keine Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ergaben.

Zum nachmittäglichen GfU-Tag gab es einen Vortrag von Ria Litzenberg M.A. mit dem Titel „**Die Deutung der aurignacienzeitlichen Kunstwerke der Schwäbischen Alb**“. Im Anschluss daran wurden die Mitglieder durch die Sonderausstellung zu den neu im URMU ausgestellten Figuren aus dem Vogelherd „SCHAU! Das Mammut und der Höhlenlöwe“ geführt.

Der Tag klang mit einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Innenhof des URMU aus.

Unternehmungen

Am 6. Januar begannen wir mit einer Führung durch die Sonderausstellung „**Eiszeitwesen – Moderne Perspektiven zur Eiszeitkunst**“ im URMU. Die Ausstellung war in Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen gestaltet worden und Künstler – nicht nur aus der Umgebung – lieferten dazu Kunstwerke, die einen Bezug zur Eiszeitkunst herstellten und auf verschiedene Räume des Museums verteilt gezeigt wurden. Es führte uns die Kuratorin der Ausstellung Jeany Weisheit. Im Medienraum wurde an diesem Tag der Film „De Poten van de Bizon“ von Marteen Peels gezeigt.

Der dritte Online-**Grundkurs Archäologie** wurde wieder mit vielen TeilnehmerInnen erfolgreich fortgeführt. Von Januar bis März gab es Vorträge zu den Fundstellen Gönnersdorf und Andernach, zu den Inspirationen des Himmels im Jungpaläolithikum, zu den Techniken der paläolithischen Höhlenmalereien und zur Hamburger Kultur.

Unsere **Jahresexkursion** führte vom 8. – 15. Juni mit 35 TeilnehmerInnen zu den neandertalerzeitlichen Fundstellen in Belgien und weiter bis nach Mittelengland, wo wir als Highlight Grimes Graves mit den ältesten Gravuren Englands aufsuchten.

Am 20. August führte uns Prof. Nicholas Conard wieder durch die laufende Grabung im **Hohle Fels**. Er gab dabei auch Erläuterungen zu einem neuen Kapitel der Forschungen: Die Elfenbeinzeit – eine Zeitenwende.

Am **Tag des offenen Denkmals** (14. September) beteiligten wir uns wieder mit einem Info-Stand vor dem Hohle Fels und trugen damit zum Erfolg der dort stattfindenden Veranstaltung bei.

Am 2. Oktober referierte Prof. Martin Porr, der in Australien forscht, im Vortragssaal des URMU über die **Bedeutungen der Eiszeitkunst** und stellte Beziehungen von der Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb bis zu den Malereien der Aborigines in seinem Forschungsgebiet Australien her.

Archäo-Akademie 2025

Die Archäo-Akademie am 18. und 19. Oktober stand 2025 unter dem Wunschthema der zahlreichen TeilnehmerInnen **„Mit Hand und Fuß“**. Das Programm umfasste Vorträge mit hochkarätigen Vortragenden. Den Auftakt machte Prof. Madeleine Böhme mit einem begeisternden Beitrag zum Danuvius guggenmoosi. Dr. Claudio Tennie referierte über Werkzeugverhalten bei Menschenaffen, Prof. Simone Pika und Dr. Christa Sütterlin über Gesten. In der Seminarphase konnten die TeilnehmerInnen mit ihren eigenen Händen erforschen, wie Hände und Füße aufgebaut sind. Am zweiten Tag ging es bei Dr. Gabriella Daróczy um den Weg zum mathematischen Denken. Prof. Harald Floss und Marius Achtelek berichteten über Handdarstellungen in der Höhlenkunst und Dr. Jordi Serangeli über fossile Lebensspuren. Den Abschlussvortrag hielt Dr. Shumon Hussain zur allgemeinen Ökologie des Kunstschaffens im Schwäbischen Aurignacien.

Grundkurs Archäologie 2025/2026

Aufgrund des großen Interesses am Online-Grundkurs Archäologie startete im November die vierte Staffel, die die Fundstellen im UNESCO-Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ behandelt. Der erste Vortrag von Prof. Nicholas Conard führte in den Hohlen Fels und gab neue Einblicke in das Leben von Neandertalern und Homo sapiens. Dr. Benjamin Schürch, dem wir zu seiner Stelle an der Universität Erlangen gratulieren, stellte den Vogelherd, die fundreichste aurignacienzeitliche Fundstelle Deutschlands vor, und Svenja Schray das Geißenklösterle und die Ergebnisse der Fundzusammensetzungen. Auch diese Vorträge erreichten wieder eine große Teilnehmerzahl – nicht nur in Deutschland.

Im Januar 2026 wurde der Grundkurs fortgesetzt mit einem Vortrag von Prof. Joachim Kind zum Hohlenstein mit dem Löwenmenschen und der Kopfbestattung.

Jahresprogramm 2026

Grundkurs Archäologie – Fortsetzung

Im Rahmen des Grundkurs Archäologie finden bis März 2026 noch folgende Vorträge statt:

Donnerstag, 5. Februar 2026

- Der Bockstein im Lonetal

Johannes Wiedmann M.A.

Blaubeuren

Donnerstag, 26. Februar 2026

- Die Brillenhöhle: Jäger und Sammler des Spätglazials

Dr. Yvonne Tafelmaier

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

Donnerstag, 19. März 2026

- Die weichselzeitliche Besiedlung der Schwäbischen Alb am Beispiel der Sirgensteinhöhle im Aichtal

Dr. Guido Bataille

Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

Alle Vorträge finden online von 19 – 21 Uhr statt. Der Zugang wird ab 18³⁰ Uhr freigeschaltet.

Sie können sich jeweils bis Freitag vor dem Vortrag anmelden unter empfang@urmu.de.

Eine Anmeldung zu den Live-Vorträgen ist wegen der vielen Anmeldungen allerdings nicht mehr möglich, Sie erhalten aber nach dem Vortrag den Link zur Video-Aufzeichnung. Bitte geben Sie an, dass Sie GfU-Mitglied sind, dann erhalten sie den Vorzugspreis von 7 € pro Vortrag.

Jahresexkursion 2026

Unsere Jahresexkursion führt dieses Jahr im Herbst (voraussichtlich in der KW42) an die Côte d'Azur und in die Provence.

Der genaue Zeitpunkt und Exkursionsverlauf wird Ihnen per Newsletter mitgeteilt, sobald die Rahmendaten feststehen. Sie können sich dann voranmelden und ihren Reiseplatz sichern.

Mitgliederversammlung und GfU-Tag

Am Samstag, 4. Juli, treffen wir uns am Vormittag zur jährlichen Mitgliederversammlung im URMU. Am Nachmittag hält Joshua London einen Vortrag über „Werkzeuge aus „**Mammutknochen und Mammutelfenbein**“.

Die Einladung an die Mitglieder mit näheren Informationen erfolgt rechtzeitig.

Archäo-Akademie 2026

Das URMU bietet in Zusammenarbeit mit der GfU am 16. und 17. Oktober die Archäo-Akademie zum Thema „**Aggression und Liebe bei Mensch und Tier**“ an. Aktuell arbeiten wir an der Detailkonzeption. Das fertige Programm verschicken wir über den Newsletter der GfU. Sie finden es dann auch auf www.urmu.de und können dort auch den Flyer dazu herunterladen.

Anmeldungen bitte an empfang@urmu.de.

Tagesexkursionen/Grabungsbesuche

Für das Jahr 2026 sind wieder Exkursionen zu laufenden paläolithischen Ausgrabungen angedacht. Nähere Informationen erhalten Sie, sobald der Zeitraum für die Grabungen bekannt ist.

Fortsetzung Grundkurs Archäologie

Die nächste Online-Vortragsreihe wird derzeit erarbeitet.

Grundsätzliches Interesse für eine der Aktionen können Sie bereits jetzt an info@gfu-blaubeuren.de kundtun.

Rückblick und Ausblick aus dem Museum

Ein neuer Name für das URMU

Das URMU startet in das Jahr 2026 mit einem neuen Namen. Aus dem Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren wird das **Museum für Urgeschichte und Eiszeitkunst**. Das Akronym **URMU** bleibt aber weiterhin bestehen. Mit dem neuen Namen wird das Museum seiner Bedeutung als Landesschwerpunktmuseum für Urgeschichte und Eiszeitkunst in Baden-Württemberg gerechter.

Das Logo wurde modernisiert. Die Namensänderung wird zum Beginn des Jahres schrittweise vollzogen. Zudem werden die Informations- und Werbematerialien des Hauses neu gestaltet.

Tierfiguren

Das URMU ist künftig Ausstellungsort für die beiden Tierfiguren Mammut und Löwe aus den Nachgrabungen von Prof. Conard am Vogelherd. Wir freuen uns sehr über die Entscheidung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

Kurzfristig konnten im letzten Jahr die beiden eiszeitlichen Kunstwerke im Rahmen einer Sonder-Schau gezeigt werden. Hinter den Kulissen plant das Museumsteam an der dauerhaften Präsentation der beiden eiszeitlichen Kunstwerke. Die GfU hat dem Museum eine Spende über 14 000 € für das Ausstellungsprojekt um die Tierfiguren überreicht. Dies ist ein wichtiger Baustein, für den sich das Museum herzlich bei seinem Förderverein bedankt.

Mit Hand und Fuß

Das Jahresthema 2026 lautet „**Mit Hand und Fuß**“. Auftakt war die Archäo-Akademie 2025 als Gemeinschaftsprojekt von GfU und URMU mit vielen spannenden Vorträgen zu diesem Thema. Zwei Studioausstellungen beleuchten unterschiedliche Aspekte. Bis Ende Januar werden Abgüsse der Fossilien von Danuvius Guggenmosi aus der Ausgrabung von Prof. Madeleine Böhme gezeigt. Am 29. März 2026 eröffnet eine Ausstellung über Hand- und Fußabdrücke der Altsteinzeit die Hauptsaison im Museum. Steinzeitwerkstatt und Aktionstage bringen die Gäste mit Hand und Fuß in Aktion.

Wir würden uns sehr freuen, die Mitglieder der GfU zu unseren Veranstaltungen im URMU begrüßen zu dürfen. Auf der Homepage und im gedruckten Jahresprogramm finden Sie alle Termine zu Workshops und Aktionstagen. Im Newsletter der GfU wird dann auch der Termin für die Präsentation des Funds des Jahres Ende Juli bekannt gegeben.

Herzlichen Dank an alle, die sich für unseren Verein engagieren und ihn mit Ihren Aktionen und Ihrer Mithilfe bereichern.

Für den Vorstand

Hannes Wiedmann, Schriftführer